

Gartenkolonie in Hohendölzchen. Dort fand man in einem Abort 15 Ballen und einen Pack Zigarettenabak, die dem Geschädigten zurückgegeben worden sind. Der Verdacht der Täterschaft ist noch nicht aufgeklärt.

Zeitheim. Wegen den hiesigen Soldatenrat, der plötzlich suspendiert worden ist, ist eine militärgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Näheres über die Verfehlungen ist nicht zu erfahren.

Rohwein. Als am Sonnabend am Bahnhof Grunau eine aus Döbeln gefandte Kuh den Transportwagen verlassen sollte, verpöchte sie plötzlich einen schier unstillbaren, aber durchaus zeitgemäßen Drang nach „Freiheit“ und suchte mit großen Sprüngen das Weite. Beherzte Männer nahmen sofort zu Fuß, zu Rad und hoch zu Ross die Verfolgung auf, stellten sie wohl auch wiederholt, vermochten aber nicht, ihrer habhaft zu werden, da das Tier jeden Bedroher anzugreifen versuchte. So zog sich die wilde Jagd bis in die späten Abendstunden hin, dann verlor man das „Wild“ aus den Augen. Aus Gersdorf, Eydorf und Warbach kamen Nachrichten, daß man den Flüchtling dort gesehen, aber erst am Sonntag nachmittag gelang es endlich, die Treulose erneut zu umstricken und sie im Triumph dem Besitzer in Grunau zuzuführen, wo sie nun ein ruhigeres Dasein führen wird.

vsz. Döbeln. Beim Handieren mit einer im Walde gefundenen kleineren Granate explodierte das Geschöß und die beiden Knaben Riedel und Jentsch aus Sörmitz, 15 und 8 Jahre alt, fanden dadurch den sofortigen Tod. Wie die Granate in den Wald gekommen ist, ist ein Rätsel.

vsz. Chemnitz. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich auf dem Bahnhof Wilschthal, wo ein Personenzug auf einen Güterzug fuhr. Fünf Personen- und zehn Güterwagen entgleisten. Eine Schaffnerin wurde sofort getötet, 6 Personen schwer verletzt.

Burgstädt. Eine größere Menge Heringe ist dem Bezirksverbande Rochlitz zugewiesen worden. Die Langersehnten werden sofort nach Eingang zur Verteilung gelangen. Es kommen 120 Tonnen in Frage.

Leipzig. Die Organisationen der Leipziger Gastwirte haben ihre Mitglieder aufgefordert, vom 22. ds. Mts. ab für Bier und bierähnliche Getränke auf die bestehenden Gläser und Flaschen für das Glas oder für die Flasche einen Aufschlag von 10 Pfg. zu erheben. Auch auf alle anderen Waren, wie Kaffee, Tee, warme Getränke, sowie Speisen, soll ein angemessener Aufschlag gefordert werden. In der Begründung wird u. a. gesagt, daß der Verdienst an Speisen gleich Null sei, weil alles zu Wucherpreisen erkanden werden müsse.

Baugen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 26. März d. J. einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende zu 20% vorzuschlagen. Und dabei wird das Papier immer teurer!

Die Wendebewegung.

Baugen. Zur selben Stunde, da in der Baugner Ortenburg die sächsische Staatsregierung mit den gemäßigten Elementen des Wendentums Verhandlungen über dessen kulturelle Wünsche pflog, veranstaltete der wendische Nationalrat am Sonnabend in den Kronensälen eine Massenkundgebung, die von etwa 2000 Wenden, teils Gegnern, teils Anhängern der Bestrebungen des wendischen National-

rates, besucht war. Der Wendenfürher und frühere Landtagsabgeordnete Barth, der soeben von der Pariser Friedenskonferenz zurückgekehrt ist, berichtete über seine Erfolge bei den Verbündeten. Er sprach zunächst über die bereits bekannten Forderungen des wendischen Nationalrates, ging dann auf die Pariser Konferenz über und betonte, daß die Aussichten überaus günstig seien. Die Verbündetenkonferenz habe ihm zugesichert, daß den Lausitzer Wenden ihre berechtigten nationalen Ansprüche erfüllt und ihnen das Recht auf Selbständigkeit zugestimmt werden solle. Wilson und andere namhafte Teilnehmer der Konferenz hätten ihm diese Zusage unter Handschlag gemacht. Für die wendischen Kriegsgefangenen sei bereits eine Ausnahmestellung erreicht und der Wende soll keinerlei Kriegsschuldigung auferlegt werden. Die baldige Einfuhr von Rohstoffen für die wendischen Gewerbe- und Industriebetriebe sei in die Wege geleitet. Die Meldung der Prager Bohemia bezeichnete er als aus der Luft gegriffen. Sie könne schon darum nicht zutreffend sein, weil die Pariser Konferenz nur offizielle Mitteilungen über ihre Verhandlungen herausgibt. Auch die gesamte Presse des Verbandes trete einmütig und rückhaltlos für die gerechten Forderungen der Wenden ein. Die Wenden wollten auch in Zukunft mit den Deutschen in der Lausitz in gutem Einvernehmen leben. Mit dem Bolschewismus hätten sie nichts gemein. — In der sich anschließenden Aussprache wurden vor allen Dingen die zahlreichen Angriffe zurückgewiesen, die gegen den wendischen Nationalrat und über die Wendebewegung gemacht worden sind. Mit Absingen der wendischen Nationalhymne fand die Kundgebung ihr Ende. Die Verhandlungen wurden natürlich ausschließlich in wendischer Sprache geführt.

Bermischtes.

Die Bartflechte als Kriegsfeinde. Im Krieg 1914/18 ist das deutsche Heer und Volk im großen und ganzen von einer ernsthaften Kriegsfeuchte glücklicherweise verschont geblieben. Im Verlauf der letzten Kriegsjahre ist aber in steigendem Maße das Auftreten einer Krankheit beobachtet worden, die früher verhältnismäßig selten war: die Bartflechte. Ihr epidemisches Auftreten ist entschieden als eine Folge des Krieges aufzufassen. Ihren Ausgangspunkt hat die jetzt in Deutschland verbreitete Seuche von der Westfront genommen. In Frankreich, Belgien und England war schon im Frieden die Bartflechte aus dem Rheinland gemeldet, und 1917 war sie bereits weit in Deutschland verbreitet, so daß die Erkrankungszeit in einer größeren Berliner Kasernenpraxis 28,8 % aller überhaupt behandelten Hautkrankheiten betrug. Seitdem hat sie noch beträchtlich weiter zugenommen. Die Ursache der Bartflechte besteht in der Anheftung kleiner Fadenpilze.

Ein Kuriosum. Das Heidelberger Reservelazarett „Mönchslohnstraße“ führt in seinen Listen einen Sanitäts-Unteroffizier Kaiser, einen Sanitäts-Unteroffizier König, einen Sanitäts-Soldaten Fürst, eine Maschinenführerin Graf und einen Patienten Edelmann; das mit ihm vereinigte Lazarett „Lehrereminar“ hat einen Patienten Herzog. Gemiß eine illustre Gesellschaft — und das alles im Zeitalter der Revolution!

Ein neues Weltflugzeug. Die Siemens-Schäudert-Werke in Berlin haben soeben das bisher größte Flugzeug der Welt, das sogenannte Amerika-Flugzeug, vollendet. Das Flugzeug ist konstruiert von Oberingenieur Harald Wolf und wird in den nächsten Tagen auf dem Döberitzer Flugfeld seine ersten Versuche machen. Es ist mit sechs Motoren von insgesamt 1800 Pferdekraften ausgestattet. Im Bau befindet sich bereits ein neues Flugzeug mit einem Motor von insgesamt 2000 Pferdekraften. Die Motoren treiben vier Propeller. Sie arbeiten nicht direkt auf die Motoren. Die Propeller sind außen, links und rechts vom Flugzeugkörper, zwischen den Tragflächen angebracht und werden durch eine Wellenübertragung von den Motoren angetrieben, die erdbalig, alle sechs Motoren untereinander, immer drei und drei hintereinander, und beide Gruppen miteinander zu kuppeln, das heißt, wenn einer oder zwei der Motoren verlagern oder aussetzen, so bleibt doch keiner der Propeller stehen. Die vier oder fünf Motoren, die weiter arbeiten, treiben sie weiter mit entsprechend verminderter Pferdekraft. Der Flug ist dann also nur verlangsamt und nicht unterbrochen. Die Sicherung gegen eine Flugkatastrophe infolge Versagens der Motoren ist hier auf außerordentlichste gesteigert.

Briefkasten.

W. S. Wilsdruff. Vernickelung, Versilberung usw. erfolgt heutzutage fast durchweg im galvanischen Bade. Die Gegenstände werden zu diesem Zwecke in eine Lösung von Nickel-, Silber-, Goldsalzen u. gebracht und mit dem elektrischen Strom einer galvanischen Batterie in Verbindung gebracht. Durch die Elektrizität tritt eine Zersetzung der betr. Salzlösung ein und das dabei in feinverteilter Form freiwerdende Edelmetall schlägt sich auf den damit zu überziehenden Gegenständen nieder. Dies in großen Zügen der Hergang des Verfahrens. In der Praxis ist er allerdings etwas komplizierter. Eigene Versuche von Nichtfachleuten dürften deshalb stets Mißerfolge zeitigen.

Grund bei Mohorn, S. D. Bestimmte Lebensversicherungs-gesellschaften zu empfehlen, müssen wir leider grundsätzlich ablehnen, weil es dem von uns stets geübten Prinzip der Parteilosigkeit widersprechen würde. Wir müssen es Ihnen überlassen, sich von mehreren Gesellschaften Prospekte eingeholen und hiernach zu wählen. Am sichersten sind die Gesellschaften mit dem größten Stammkapital und der größten Prämienreserve auf den Kopf der Einzelversicherten.

Verlustlisten Nr. 579 und 580, der Sächsischen Armee,

ausgegeben am 7. und 17. Februar 1919.

Abler Franz, Wilsdruff — inf. Unfall gestorben.
Zippel Helmuth, Wilsdruff — bish. vermisst, i. Gefang.
Nietzsch Alfred, Wilsdruff — bish. vermisst, i. Gefang.
Lange Max, Taubenheim — nach prio. Mittgl. i. Gefang.
Schubert Kurt, San.-Sergt., Wilsdruff — bish. vermisst, i. Gefang.
Weber Arno, Ulfz., Röhrsdorf — l. o.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunko in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. R. Gärtner, für den Inseratenteil: Arthur Schunko, beide in Wilsdruff.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und schönen Geschenke sagen wir auch hierdurch nochmals

unsern herzlichsten Dank.

Wilsdruff, am 24. Februar 1919.

Max Schmied und Frau Martha geb. Hölzel.

Gasthof Klipphausen.

Dienstag den 25. Februar

Großes Militärkonzert mit Ball

von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177
Leitung: Musikmeister Kupf.

Anfang 7 Uhr.

Vorverkauf 1 Mt.

Hierzu ladet freundlichst ein Otto Schöne.

Personen-Auto gesucht

moderner Wagen, neueres Modell, genaue Off. erbittet
Held, Fahrzeugfabrik, Dresden-N. 6.

Keffelsdorf. Lebensmittelverteilung in der 9. Woche.

Dienstag den 25. Februar 8—10 Uhr bei Herrn Schmiedele Seefisch, 1 Pfund für 1.30 Mark, nur für die in die Liste der noch nicht Belieferten eingetragenen Personen, Abschnitt 6 der gelben Karte. Kunsthonig 1/2 Pfund auf den Kopf für 40 Pfg. Abschnitt 10 der grünen Karte.

Mittwoch den 26. Februar. Nahrungsmittel, Oris 48 Pfg., Graupen 44 Pfg., Haferflocken 65 Pfg., Abschnitt 9 a und b der Nahrungsmittellisten.

Auslandsreise, 1 Stück für 3.50 Mt., kann in den hiesigen Geschäften bezogen werden.

Keffelsdorf, am 23. Februar 1919.

Der Ortsauschuß.

Für sofort oder 1. April suche ich für meinen Haushalt ein ehrliches, zuverlässiges, solides und fleißiges

Mädchen,

welches mit allen Hausarbeiten vertraut ist, bei guter Behandlung in dauernde Stellung.

Gefl. Ang. m. Lohnanpr. an Feodor Otto, Rosfen (Droaerie, Markt) erbeten.

Aufwartung

oder Laufmädchen für einige Stunden am Tage für sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. unter 2212.

1 Lehrling

für Holzbildhauerei gesucht

Hentschel u. Frey, Reizner Str. 48.

Junges Ehepaar sucht zum 15. März oder 1. April

Wohnung in Wilsdruff oder Umgegend.

Werte Offerten u. 2216 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer

oder Schlafstelle

für sofort zu mieten gesucht. Offerten unter 1000 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gebrauchter

Bücher-schrank

zu kaufen gesucht.

Angebote u. 2217 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Zur Entründung räudekranker Pferde und Desinfektion von Decken, Geschirren etc., sowie zur Entlausung von Pferden habe ich eine

Entründungs-Anstalt

ingerichtet. Unerkannnt bestes, einfachstes und billigstes Verfahren. Behandlungs-Grundsätze kostenfrei.

Lommagisch,

M. Kunze

Friedrichstraße, Fernspr. 119. Amtstierarzt.

Die Amtsblatt-Druckerei

Wilsdruff: Jellaerstr. 29: Fernruf 6

liefert alle Drucksachen

von einfachster Art bis zum Werkdruck

Statt besonderer Anzeige.

Sonnabend abend nahm uns Gott nach kurzer, schwerer Krankheit unser Liebste, unser einziges, über alles geliebtes Söhnchen und Entsetzchen

Gotthard

im Alter von 4 Jahren.

In unsagbarem Schmerz
Hans Faust und Frau
nebst Großeltern.

Keffelsdorf, Omsewitz, am 23. Febr. 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Febr. nachmittag 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Frauen und Mädchen der Stadt

Dienstag den 25. Februar
abends 1/2 8 Uhr

Girlandenabwenden

im Rinderhorisaal, alte Schule
Frau Bürgermeister Hünkel.

Flansch-Stoff

große Breite, vorzüglich geeignet für Damen- u. Kindermäntel, Uster etc.

sehr preiswert

Eduard Wehner
Markt.

Schwammputzer, Tuschwämme, Tuschfrolen, Mustertupfer,

sowie Schablonen, Pinsel und Bürsten für Maurer und Maler

empfehlen in großer Auswahl

Ernst Marx, Meißner

Habnemanns-Platz 18/19.

Wohnung

für sofort oder 1. April in Wilsdruff oder einem Orte nahe Wilsdruff zu mieten gesucht.

Angebote unter 2164 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.